

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Angabepreis für den 8 spitzen Millimeter 10 Pf., im Rollenfall (4spalt.) 30 Pf. für 6000 in 30 Tagen. Druckerei: 100/56. Nummer 102/2019

Freitagausgabe

Merseburg, den 24. Februar 1928

Nummer 47

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Neues in Kürze.

Im Laufe des Freitag geht der Gesetzentwurf über das Arbeitsnotprogramm dem Reichstag zu. Für Montag vormittag haben sämtliche Parteien Fraktions-sitzungen anberaumt. Seitens der Sozialdemokraten und Demokraten rechnet man mit Zusätzlichen zum Arbeitsnotprogramm.

Wie uns von unrichtigster Seite gemeldet wird, hat die preussische Regierung bisher noch kein Einverständnis erklärt, daß die Landtagswahlen mit den Reichstagswahlen verbunden werden. Der Widerstand in der Regierung kommt von einem Teil des Zentrums. Am Mittwoch kommender Woche findet eine neue Besprechung zwischen Freiregierung und den Koalitions-parteien statt.

Die Berliner Aufführung des Luther-Films hat die Berliner katholische Geistlichkeit zu einem scharfen Protest gegen den Film veranlaßt, weil er sowohl durch seine Tendenz als auch durch einzelne filmische Darstellungen in Wort und Bild ihr religiöses Empfinden verletz.

In einer Broschüre in Esen erklärte Seering, daß der Reichslandbau und die sozialdemokratischen Genossenschaften, die sich heute im Parteikampf gegenüberstehen, zusammengehen müßten, um eine gewisse Preispolitik für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu ermöglichen und um vor allen Dingen den vertieften Zwischenhandel auszuhalten.

In Bayern droht aus Anlaß der Beamten-bekämpfungsfrage ein Auseinanderfallen der Regierungs-kohäsion. Der Bauernbund ist gegen Erhöhung der oberen Gehaltsgruppen. Minister-präsident Heß soll mit Mühsal gedroht haben.

Bei der Interparlamentarischen Union ist unter anhem Parlamentarismuskongressen auch der Beschluß eines französischen Gesetzentwurfes eingegangen, die Abgeordneten nach der Wahl und vor der Zulassung zum Parlament einer Eignungs-prüfung zu unterziehen. — Nur was für sonderbare Auswege aus der Not des Parlamentarismus man doch kommt!

Zum Beschluß des afghanistischen Königs-paares in Deutschland wird gemeldet, daß seit 2 Wochen Verhandlungen mit der deutschen Industrie in Höhe von 150 bis 200 Millionen Mark schweben.

Für den König Aman Ullah von Afghanistan und seine Einreise nach Deutschland ist be-jehindert, daß er in seiner Hauptstadt Kabul eine deutsche Oberrealschule mit sechs deutschen Lehrern errichtet hat, auf der vierhundert Afghänen, darunter der Sohn des Königs, bis zur deutschen Hoch-schulreife vorgebildet werden.

Der polnische Delegierte in Genf hat vor der Presse die Erklärungen Villouffis wiederholt, daß der Friede in Dünkirchen von der Ausdehnung des Locarno-Vertrages auf den Osten abhängig sei. Auf der am 5. März beginnenden Konferenz werde Polen seine Dilemma-Argumente bei den Westmächten und auch Deutschland erneuern.

In Paris fand gestern die Unterzeichnung des nach monatlangen Schwierigkeiten zustande-gekommenen französisch-deutschen Handelsver-trages statt.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Rom: Die griechische Regierung hat drei Kriegsschiffenbau-entwürfen italienischen Werften in Auftrag gegeben.

Der amerikanische Senat bewilligte aus Staats-mitteln allen Müttern und Witwen im Weltkrieg gefallener und im Ausland getragener ameri-kanischer Soldaten die Kosten einer Reise zu den Gräbern.

Die Reichstagswahlen in Japan — die ersten mit allgemeinem Wahlrecht — haben 215 Sitze für die Regierungspartei, 215 für die Liberale Opposition, 4 für die Wirtschaftspartei, 8 für die Arbeit-partei und 14 für Neutralen oder „Wilde“ ergeben. Bei der gleichen Stärke der Haupt-parteien werden entgegen dem eigentlichen Sinn des parlamentarischen Systems als des Ausbaus des Mehrheitswillens die ganz kleinen Parteien den Ausschlag geben.

Südtirolkundgebung im österreichischen Nationalrat.

Im österreichischen Nationalrat kam es gestern zu einer eindrucksvollen, politisch bedeutsamen Kundgebung für Südtirol. Der dringlichste Tiroler Abgeordnete Kolb hielt eine mehr als einstündige Rede, in der er feststellte, daß sich Österreich in der Südtiroler Frage auf das Menschrecht und das Nationalrecht stützen müsse. Wenn selbst die deutschen Familiennamen in Südtirol italienisiert werden, so lenne die Entnationalisierung dieses deutschen Landes schon keine Grenzen mehr. Von den wahren Nachfragen kämen in Anbetracht der Preisfertigkeit in Südtirol nur 10 Prozent an der Gesamtbevölkerung. An dem Verbot des deutschen Religionsunterrichts dürfe der Vatikan nicht stillschweigend vorübergehen. Die österreichische Regierung müsse beim Vatikan nachdrücklich intervenieren. Der großdeutsche Abgeordnete Dr. Straßner schloß sich seinem Vordredner an.

Aman Ullahs Heimat.

Über die wichtigsten Staatengebilde Vorder- und Mittelasien ist die berufliche Deutschtätigkeit heute gut unterrichtet. Der Herr Aman Ullah ist an dessen Herrscher während dieser Tage in der Reichshauptstadt weilte. Das afghanische Hofgesellschaft, die schwarze Blage mit der silbernen Brokat, weiß, weiß sie heute wie nichts. Diese Unkenntnis erklärt sich dadurch, daß die Heimat Aman Ullah Schirvan sich erst in jüngerer Zeit europäischen Völkern öffnete und eine politische Rolle zu spielen begann. Bis dahin konnte man bei einem Besuch unter Umständen Kopf und Krone riskieren, und die afghanischen Politiker saßen sich durch die britische Vormundschaft zur Unfähigkeit verurteilt.

Bundeskanzler Dr. Seipel.

Österreich kam zu der Lage in Südtirol nicht schweigen, weil es sich hier um eine Herzangelegenheit handelt. Wiederholt hat die Wiener Regierung in Rom wissen lassen, daß sie, solange die Südtiroler Frage nicht gelöst ist, in kein freundschaftliches Verhältnis zu Italien treten kann. Österreich kann keinesfalls auf Wunsch Italiens so tun, als ob es gar keine deutsche Minderheit in Italien gebe. Wenn verlangt wird, österreichischerseits die Südtiroler Frage vor den Völkern zu bringen, so muß ich als gewissenhafter Anwalt vor einem so vollkommen ausföhrlichen Schritt warnen.

Hindenburg beim Deutschen Landwirtschaftsrat.

Bauernnot ist Volksnot: Unter dem Zeichen dieses Wortes die Industrialisierung unseres Landes tiefeswegs heftigste Grundtatsache unserer gesamten Volkswirtschaft stand die am Donnerstag in Berlin veranstaltete 88. Vollerfassung des Deutschen Landwirtschaftsrates. Und wie immer, wenn es um Volksnot geht und nicht nur um Äste und Sorgen einzelner Kreise und Städte, war auch der Reichspräsident v. Hindenburg zur Stelle und nahm persönlich an der Tagung teil. Auch die ange-zehnten Vertreter der Reichsministerien und sonstigen Behörden und des Industrie- und Hand.-ges.-ber.-ber. waren durch ihr persönliches Erscheinen die Wichtigkeit der Tagung und den Ernst der zu behandelnden Fragen. Nur die preussische Landesregierung war bescheidenweise durch Minister nicht vertreten, nicht einmal — zur großen Berührung der Versammlung — durch den Landwirtschaftsminister, der auch auf der Grünen Woche im Jirius Pulch gefahrt hatte.

Das Land Afghanistan.

Das Land Afghanistan, das nach europäischer Weise ausgebildet und im Besitz modernsten technischen Ausrüstungsmaterials ist. Es soll im Friebere 4000 im Kriegsjahre eine halbe Million betragen. Nicht nur für die Bergbauindustrie des ertragreichen Orients, sondern ebenso für die Entwicklung, die der Staatsoberhaupt auch in Europa zu nehmen scheint, ist es allgemein bekannt, daß der Afghane in Aman Ullah ein Herrscher erlangt, der mit der eifernden Hand des Diktators das Regiment führt. Er ist für Afghanistan, was Napoleon für Frankreich, Bismarck für die Türkei, Wilson für die Vereinigten Staaten war.

Reichsernährungsminister Schiele

Die erste und dringendste Aufgabe besteht darin, daß wir die deutsche Landwirtschaft, insbesondere die gefährdeten Betriebe, bis zur kommenden Ernte hindurchbringen. Ich nehme die Gelegenheit wahr, dem gegenwärtig amtierenden Reichsminister dafür zu danken, daß es bereit ist, mit harter Hand aus Mitteln des Reiches zuzugreifen und dem bedrohten Bestand zunächst über dieses Jahr hinweg-zuhelfen. Außer den bereits eingeleiteten Maßnahmen hält die Reichsregierung eine Reihe von weiteren Sofortmaßnahmen für unabwendbar.

Keine Einigung über den allgemeinen Schiedsgerichtspakt.

Die dringlichen Genfer Verhandlungen des Sicherheitsausschusses kam als Zufallsfall der Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses zum Ausdruck, daß zurzeit der Abschluß eines allgemeinen obligatorischen Schiedsgerichtspakts nicht empfohlen werden könne. In dieser Richtung sprachen die Delegierten Englands, Frankreichs, Japans, Indiens und Kanadas; in den Gedanken eines allgemeinen Schiedsgerichtspakts traten insbesondere die Delegierten Griechenlands und Hollands ein. Der englische Delegierte Lord Duffhousen betonte, ein allgemeiner Schiedsgerichtspakt liefe nach den gegenwärtigen internationalen politischen und kulturellen Bedingungen nicht denkbar. Ein derartiger Vertrag würde tiefsinnig zur Erhöhung der Sicherheit dienen.

Freiherr von Lünig

Die Notforderungen zur Gründung der landwirtschaftlichen Kreditinstitute. Die letzten übereinstimmend, daß gerade in Berlin vielfach vertretene Ansicht, die deutsche Landwirtschaft wäre verschuldet und nicht mehr kreditfähig, falsch sei.

Der deutsche Delegierte von Simjon

erklärte, regionale Sicherheitspakete hätten nach der Auffassung der deutschen Regierung nur dann einen Wert und Sinn, wenn sie vollständig freiwillig ohne jeden Druck abgeschlossen würden.



Reise. Der König und sein Hofstaat bezogen die europäische Front und wichtige Lebensbedingungen.

König Alah und sein Hofstaat bezogen die europäische Front und wichtige Lebensbedingungen. Der König und sein Hofstaat bezogen die europäische Front und wichtige Lebensbedingungen. Der König und sein Hofstaat bezogen die europäische Front und wichtige Lebensbedingungen.

Kranzniederlegung im Zeughaus

Die Reichsregierung schenkt ein Junkers-Flugzeug.

Der König von Afghanistan hatte den Wunsch ausgesprochen, das Andenken der deutschen Kriegesgefallenen zu ehren. Auf Anregung der Reichsregierung legte er gestern nachmittag im Zeughaus einen Kranz nieder, der Schleißen in den afghanischen und deutschen Reichsfarben trug. Die Kranzniederlegung gestaltete sich äußerst feierlich. Verammelt waren der Reichspräsident, die Reichsminister und Staatssekretäre, die preussischen Staatsminister mit ihren Staatsfreunden, die Mitglieder des Reichsrats, der Apostolische Nuntius Baccelli, General Seyer, Admiral Zentner und viele Offiziere. König Aman Allah kam mit großem Gefolge an. Während das Bläserkorps das Lied vom guten Kameraden intonierte, alles die Köpfe enthielt, die Fahnen der Traditionskompanie aufgezogen waren, legte der König den Kranz aus roten Rosen, Weiden und Orchideen nieder. Auf die Kranzniederlegung schloß sich ein kurzer Rundgang durch die Räume des Zeughauses an.

Am übrigen nahmen die Feierlichkeiten zu Ehren Aman Allahs auch gefahren ihren Fortgang. Auf dem Festsaal wurden im Speiseraum veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Besichtigungen zahlreiche Vorführungen, am Abend war Festessen im Reichstagsrestaurant. Alle Veranstaltungen fanden mit großem Pomp in Gegenwart zahlreicher höchster Würdenträger statt.

Als Geschenk erhält der König von der Reichsregierung ein Junkers-Flugzeug Typ D 24.

Verforgung abgefundener 20-Prozent-Kriegsbeschädigter.

Der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegerverwundeten des Deutschen Reichsringes hat die Reichsregierung mit dem Reichsarbeitsminister hat in Verfolg der von einem Vertreter im Dezember vorigen Jahres im Reichstage abgegebenen Erklärung den Antrag an die Reichsregierung gestellt, herauszugeben, wonach die im Jahre 1923 oder später bei einer Erwerbsminderung von 20 Prozent abgefundener Kriegsbeschädigten unter gewissen Voraussetzungen wieder Rente bezogen können.

Die Alis und die Mustafas.

Von Dr. Julius Rud. Kaim (Alten).

Wenn ein unglückseliger, Mufelmann zum ersten Male nach Europa kommt und sich polizeilich anmeldet, fragt ihn die ungebildete Stimme des Polizeigewaltigen zunächst nach seinem Vor- und Familiennamen. Immer wieder sieht in solchen Fällen der tief erschrockene Anstömmling vor unlässbaren Problemen.

„Wie heißen Sie?“ fragt federnd der Beamte. Der Fremdling flötet: „Ali.“ Nun beginnt - die Zeit Jahr und Tag - dielebe Romdie. Entweder hat der Mann den „Ali“ als Vornamen aufgesetzt, dann will er lebt den Familiennamen wissen. Dachte er sich hingegen, dies sei der Familienname, forschte nicht seine Wähler die „Mustafa“, Herr Ali Mustafa; ebenso wie ein anderer etwa Friedrich Schulze heißt. Was aber nichts daran ändert, daß er nicht bei dieser Schulze seinen Watersnamen geribt hat, daß alle Postämter unter „Ali“ anlangen, eine heillose Verwirrung entsteht und die Verordnungen in Romia oder Rairo, Medina oder Bafahan sich den Kopf darüber zerbricht, warum der gute Ali sich plötzlich Mustafa nennt.

Des Rätsels einfache Lösung ist, daß der Stamm bis heute keinen Familiennamen hat, und daß sich wohl der eine oder andere Mufelmann „Ali, Sohn des Mustafa“, oder „Ali aus Karabassar“ nennt, wenn er eine be-

Handelsminister Dr. Schreiber über die Lage des Bergbaues.

Der Hauptausgangspunkt des Bergbaues beriet am Donnerstag den Haushalt der Berg-, Hütten- und Metallverwaltung. Handelsminister Dr. Schreiber betonte, das Ruhrgebiet habe zum ersten Male das Maß der Vorkriegsförderung überschritten. Bei der Braunkohleerzeugung fehle wenig an ihrer Vervielfachung. In den ersten Monaten seien noch Nachwirkungen des englischen Streiks zu fühlen gewesen. Später habe sich die allgemeine Konjunkturbewegung ausgemirkt. Gegenüber dieser Mengensteigerung seien allerdings die Entwürfe weniger bestrebend.

Die Inlandpreise seien beikhalten worden. Der neu aufgenommene verstärkte Wettbewerb (sowohl von der englischen als auch von der polnisch-oberösterreichischen Seite der habe eine wirtschaftliche Preisgestaltung hervorberührt. Der Minister sprach sodann über die Gasfenerverforgung.

Die Gasfenerverforgung müsse zuverlässig sein und den Verbrauchern Vorteile bringen. Dann würden auch viele Landgemeinden und die kleineren und mittleren Städte eine Gasverforgung erhalten. Bei der Gasfenerverforgung sei für den Absatz aller Kohlenprodukte zu sorgen, nicht für den Absatz allein. Eine besondere Rolle in diesem Zusammenhang spiele auch das Saargebiet, sobald es an Deutschland zurückgegeben werde.

anerkannten Verforgungslebens jetzt - auch ohne das Verfallstimmern nachweisbar ist - mindestens 25 Prozent beträgt.

Ein berufungsfähiger Vorkriegslohn soll nun erreicht werden, wenn dem Antrag „sittengerecht“ wird. Auf Kriegsbeschädigte, die früher mit einer Erwerbsminderung von 10 Proz. abgefunden worden sind, findet der Ertrag keine Anwendung. Die Maßnahme bezweckt lediglich, denjenigen Kriegsbeschädigten zu helfen, die offenbar mehr als 20 Prozent in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert sind. Es ist nicht etwa beabsichtigt, eine Rente für die um 20 Proz. Beschädigten allgemein wieder einzuführen.

Darlegen für die „älteren Angestellten“.

Der Vorkriegs des Gewerkschaftsbundes der Angestellten hat im Reichstage einen Antrag vertreten, der die Vergabe von Darlehen an diejenigen älteren Angestellten bezweckt, denen es möglich ist, sich durch Uebernahme einer Provisionvertretung oder eines kleinen Geschäftes eine neue und sichere Existenz zu schaffen. Fonds, die eine derartige Möglichkeit zulassen, seien im Reichsarbeitsministerium vorhanden. 14 bis 22 Mill. Reichsmark für diesen Zweck vorhanden sind. In den Einrichtungen richtig verwaltet und ausgenutzt, würden angeblich einer ganzen Reihe von älteren Angestellten neue Erwerbsmöglichkeiten bieten. Der Herr Reichsarbeitsminister müsse eventuell auch bereit sein, finanzielle Maßnahmen vorzuschlagen, ähnlich wie sie bei den Kriegsbeschädigten notwendig geworden sind, um so mehr als die Durchführung des Schwerkrankenbeschäftigtengesetzes in der Praxis keine Schwierigkeiten gemacht hätte.

Angewohnheit, die Menschen nur bei ihrem Vornamen zu nennen, besteht noch heute in vielen Ländern, die lange von Mufelmannen beherrscht wurden.

Angewohnheit, die Menschen nur bei ihrem Vornamen zu nennen, besteht noch heute in vielen Ländern, die lange von Mufelmannen beherrscht wurden. Auch in Griechenland ist „Herr Zaffo“, oder „Frau Delpina“ keine vertraute Rede, sondern in der unteren und mittleren Bevölkerungsschicht durchaus üblich. Mancher, der tatsächlich mit „Herrn Zaffo“ spricht, kennt vielleicht nicht einmal dessen Familiennamen.

Daß die Frau bei der Eheschließung den Familiennamen ihres Mannes nicht annehmen kann, versteht sich von selbst: denn der Name ist gar nicht vorhanden. Es muß der schönen Orientalin reichlich komisch erscheinen, wenn der Polizeiamtmeister in Europa aus ihrem Namen plötzlich eine „Frau Mustafa“ macht. Das ist viel komischer, als wenn Frau Paula Schulze, Gattin des Herrn Max Schulze, nun plötzlich „Frau Max“ hieße. Denn Frau Mustafa kann wohl begreifen, daß man sie so nennen will, wie ihr Mann heißt, nämlich Frau Ali. Daß man sie aber nach dem Rufnamen ihres vor 30 Jahren verstorbenen Schwiegervaters benennt, acht ihr denn doch über jede vernünftige Zumutung. Was man ihr gewiß nicht verargen kann.

Der Biß des Vampirs.

Der Klang des Wortes „Vampir“ läßt vielen Sterblichen kalte Schauer des Rückenmarks hinabrieseln, während Zweifler lächeln und rundweg erklären, daß es keine Vampyre gäbe. Die Sage vom Vampir ist aral, wir begegnen ihr aber auch in modernen Bildern, Erzählungen, ja selbst der Film hat sich im „Nosferatu“ dieses grässlichen Themas angenommen. Wie in allen Sagen, so findet sich hier ein Körnchen Wahrheit: es gibt in der Tat blutsaugende Fledermäuse.

Interessant ist in dieser Hinsicht die Beobachtung des amerikanischen Forschers William

Die Saartafel

müsse in weitestem Umfange erschlossen werden, auch dort, wo dies bisher noch nicht geschehen ist. Etwa 2000 saarländische Bergarbeiter müssen heute in lothringischen Gruben arbeiten. Eine der ersten und vornehmsten Aufgaben der preussischen Verwaltung werde es nach der Rückgabe sein, das Saargebiet bergmännisch zu entwickeln, so daß kein saarländischer Arbeiter mehr gezwungen sei, nach Lothringen hinüberzuwandern. Jeder werde sein Brot in der Heimat finden. Was die Frage der

Einfuhr polnischer Kohle

angehe, so nehme Preußen die Interessen der preussischen Kohlewirtschaft bei den Polenverhandlungen wahr. Es bestünde die Hoffnung, daß die oberösterreichische und niederösterreichische Kohlenförderung durch die Einfuhr nicht unmittelbar geschädigt würden. Besonders für die Bergverwaltung vor allem der

Grubensicherheit

angehe. Zur Verhütung der Staubgefahren sei ein Preisauschreiben erlassen worden. Eine Studienkommission solle die Sicherheitsmaßnahmen gegen Stein- und Kohlenstaub prüfen und die Auslandsverhältnisse erforschen. Der Minister schloß mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches Zusammenarbeiten zwischen Unternehmer und Arbeitnehmer. Der Ausschuss trat dann in die Ausprache ein.

Poincare besteht auf 132 Milliarden.

Der Pariser „Matin“ meldet: Poincare hat in Gesprächen mit dem Deputierten Dupon das Ende des Sommers als spätesten Termin der Frankfurter Konferenz genannt. Voraussetzung jeder Einheitslösung ist die unveränderte Zahlung der deutschen Reparationen und daß die 132 Milliarden Mark deutscher Gesamt Reparationen nicht gekürzt werden.

Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit in Nordamerika.

Der amerikanische Arbeitsminister Davis erklärte, bis Ende des Frühjahrs werde die Zahl der Arbeitslosen die gegenwärtig vier Millionen betrage, auf eine Million herabgesetzt werden, und zwar durch die Ausführung zahlreicher Straßen- und Eisenbahnbauten. Damit werde die normale Lage wiederhergestellt sein, da die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten nur eine Million betragen habe. Der Minister forderte die Arbeitgeber auf, die Löhne nicht herabzusetzen.

Weiter wird gemeldet, daß Handelsminister Hoover in New York eingetroffen ist, um eine Untersuchung über die Arbeitslosigkeit einzuleiten. Man schätzt allein die Zahl der Arbeitslosen in New York auf 500 000. Um einen Teil der Arbeitslosen zu beschäftigen, hat man den Bau von staatlichen Bureaugebäuden in Angriff genommen.

Der evangelische Kirchenrat zum Schelten des Reichsfiskusgehes.

Der in Berlin verfallene Kirchenrat der evangelischen Kirche hat die aufreißerischen Union nimmt in einer Entschließung von dem Schelten der Reichsfiskusgehesverhandlungen mit tiefstem Bedauern Kenntnis. Nach wie vor fordert er in Ueber-

einstimmung mit den Beschlüssen des Stuttgarter Kirchentages für evangelische Kinder nachdrücklich evangelische Schulen. Er erwartet zuverlässig, daß die evangelischen Eltern als in erster Linie Berufenen und Verantwortlichen nicht nachlassen im Kampfe um die Sicherung der berühmten evangelischen Staatschulen durch ein Reichsgesetz, das der Gewissensfreiheit und der Elternverantwortung den ihnen gebührenden und in der Reichsverfassung gewährleisteten Raum schafft.

Der Lutzerfilm in München vorläufig unterlag.

Nach einer offiziellen Mitteilung der bayerischen Pressestelle ist der Lutzer-Film in seiner ungedrehten Form bei der bayerischen Polizeidirektion probeweise vorgeführt worden, wobei die Behörde zu der Auffassung kam, daß der Film immer noch stellenweise eine Verletzung des religiösen Empfindens der Reichsossen darstelle und daher zur Entfernung der öffentlichen Ordnung und Ruhe beitragen könne. Infolgedessen ist die Filmoberprüfungsstelle in Berlin aufgefordert worden, die Zulassung des Films zu widerrufen. Bis zur Einreichung hierüber ist die Vorführung des Films vorläufig unterlag.

„Christlich-nationale Bauernpartei“.

Aus Weimar wird gemeldet: Ueber die zusammen mit einem beifolgender Bauernführer von den beiden hürtingischen Reichstagsabgeordneten Dabritz und Gänse unter Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei gegründete „Christlich-nationale Bauernpartei“ äußert sich der Thüringer Landbund, der dieser Gründung nicht ganz fernsteht, es sei mit ihr „der Grundstein gelegt zu dem höchsten Bau einer mächtigen Bauernpartei im Reichstag, die die Berufsvereine der Landwirtschaft übernehmten soll.“ Thüringens „Trompete“ ruft zur Sammlung und der Thüringer Landbund weiß, daß dieses Rufe nicht nur in Thüringen, sondern im ganzen Reich gelodert werden wird.

In der letzten erschienenen Nummer des hürtingischen Landbundsorgans wird noch im einzelnen darauf hingewiesen, daß der seit Jahren bestehende Wunsch des hürtingischen Landbunds nach einer Vertretung durch Reichstagsabgeordnete in eigener Partei auch im Reich durch das Vorgehen der hürtingischen Bauernführer erfüllt werden ist. Schon heute liegt fest, daß die Listen der neuen „Christlich-nationalen Bauernpartei“ in einundzwanzig Wahlkreisen in die Reichstagskammer einbringen werden, und daß es lediglich an der von einzelnen Parlamentariern eingegangenen Fraktionsbindung liege, wenn sich nicht sofort nach dem Reichstagsaustritt der neuen Partei angegeschlossen hätten.

Eigene Bauernkandidaten in Nassau.

In der Vertreterversammlung der Bezirksbauernschaft für Nassau in Almburg kam nach einem Vorschlag des Reichstagsabgeordneten Präsidenten des Nassauer Bauernvereins das Programm der Regierung die einmütige Unparteilichkeit mit dem jetzigen Partei-System zum Ausdruck. Es wurde beschlossen, bei den kommenden Wahlen zum Reichstag und zum Preussischen Landtag eigene Bauernkandidaten aufzustellen. Ferner wurde die Gründung der Christlich-nationalen Bauernpartei begrüßt.

Gegen spröde Haut:

NIVEA-CREME

wirkt sofort und gibt
unverwundliche Feinheit
Schon abends zu 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf.



Beide. Er hat geschäftelt, daß die Blutsauger ihre Opfer - seien es schlafe Tiere oder Menschen - durch ihren Biß in den allermeisten Fällen aufwachen. Beide verjagte schlafende Personen mehrmals mit einer feinen Nadel einen Stich - sie wurden sofort munter. Dabei bleibt es ein Rätsel, wie die südamerikanischen Vampyre ihr Opfer wieder durch ihren Biß nach dem im allgemeinen schmerzhaften Blutsaugen aufwachen. Beide tonnte deutlich sein Arten von Bisswunden unterscheiden. Im ersten Falle blutete die Wunde, nach dem Biß der Vampyre entfernt kate.

Im anderen Falle war die Wunde mit einer grünlichen, macharigen Masse ausgefüllt, die die Bluten verdarbte. Beide ist selbst mehrfach vom Vampyre heimgegriffen worden. In zwei Fällen erkrankte er, der Vampyre wurde verjagt und der Sturverbiß Beides war letztendlich ohne Erfolg, als wenn er den Vampyre sein nächstgrößes Werk hätte vollenden lassen. - In Mexiko hatten sich die Blutsauger Fledermäuse in erster Linie an die Fleder, in Mexiko leben besonders die Hunde unter dieser Plage.

Der Millionär Walter C. White, der viele Jahre in Indien zugebracht hat, ergötzte die Beobachtungen Beides darin, daß in manchen Gegenden Indiens Hundemütter nur selten ihre Welpen behalten, weil diese mit Vorliebe von Vampyren heimgegriffen werden. Die Mütter müssen nachts unter enghängigen Drahtnetzen gehalten werden, auch Kübler gehen oft zu Grunde, wenn man sie nicht gegen die Vampyre wenigstens so lange schützt, bis sie hart genug sind, den nächsten Überfall zu ertragen.

Der Zweck heiligt die Mittel.

„Nun, Herr Anolle. Sie sehen ja so schön aus. Haben Sie denn nicht mehr Zigen Antiquitäten?“

„Doch, doch, - aber heute gehe ich einkaufen!“

Uns Stadt und Umgebung.

Was bedeutet die Passionszeit?

Auch das Strohjahr hat einen schweren Anfang...

Die vier Freuden der Woche genießen haben...

Die Temperamente sind verschieden, aber man...

Warum fürchtet sich die heutige Zeit so vor...

Viertes Konzert des Musikvereins.

Das vierte Konzert des Musikvereins findet...

Die Verlosung der Blüte erfolgt in der Stoll...

Admiral Scheer in Merseburg.

Der Februar-Bundesabend des Königin...

Neu Oberregierungsrat Andresen las in...

Wohltätigkeits-Theaterabend.

Einen Wohltätigkeits-Theaterabend vom besten...

Im bunten Teil des Abends ertrug Herr...

649 Schrebergärtner in Merseburg.

In der Hauptversammlung des Orts...

70 Jahre Merseburger Vereinsbank.

Am 18. Januar dieses Jahres war es der...

Unter strenger Einhaltung der Schulz-Delitsch...

Geldinstitut auf festlicher Grundlage

bezeichnen. Das Vertrauen, welches die Bank...

als Sparinstitut benutzt

wird, zeigt die ständige Steigerung der Spar...

Genossenschaftslehrgang für Genossenschaftler und praktische Landwirte.

Mit der Errichtung einer Schule für praktische...

Diese Schule, die von dem Verband landwirtsch...

Von einem gut geschulten Fachlehrer-Kollegium...

Die genossenschaftliche Bildung der Landw...

Der zweite bergetzte Kursus wurde von...

Die Landwirte müssen noch mehr als bisher...

Zum Schluß wurde noch Mitteilung gemacht...

Feiergesprächen.

Vor dem Schöffengericht in Halle mußte am...

latter der Vereinsbank wiederum eine Dividende...

Rückstellungen

zu den bestehenden Aufwertungsfonten vor...

In der zum Sonntag, dem 26. Februar d. J...

Annahmen der Wittigbergrah

zu verzeichnen. Sind schon die in der Bilanz...

Zweifellos ist der Fortschritt der Vereinsbank...

Rechtlich an dem Mitgliede der Mitglieder dürfte...

Die Erläuterungen leitete der Leiter der Schule...

Herr Direktor Hoffe hätte in den letzten...

Herrn Landesökonomierat Dr. Raabe nochmals...

Die Landwirte müssen noch mehr als bisher...

Der zweite bergetzte Kursus wurde von...

Die Landwirte müssen noch mehr als bisher...

Zum Schluß wurde noch Mitteilung gemacht...

Und drüht der Winter noch so sehr!

Es dürfte auf dem weniger aufmerksamen...

Zum Schluß wurde noch Mitteilung gemacht...

die zuerst bei Island in die Erscheinung traten...

Mit Montag, dem 20. Februar, hat sich die...

Zurecht fällt der hohe Druck keine Herrschaft...

Spotten ihrer selbst...

Der sogenannte geistige Reiz des sozialdemo...

Heute, Freitag, wird die Stadt Berlin ihren...

Der „Kaisertanz“ wird eine diebische Freude...

Auf der Treppe.

Die Damen haben stets den Vorrat. Nur zwei...

Das ist noch in einer Zeit ausgeglichen worden...

Was er sicherlich sehr gern tun wird.

Schuljugend als Waldhüterin.

In einem Erlass des preussischen Kultus...

Die der Amtliche Preussische Reichsminister...

Die der Amtliche Preussische Reichsminister...

Schuljugend als Waldhüterin.

In einem Erlass des preussischen Kultus...

Aus der Heimat

Höhere Schulen in Klein- und Mittelstädten

Stadten. Wegen der Befreiungen der Klein- und Mittelstädte...

Ingenieur oder Kaufmann?

Köthen. Mit Professoren der südlichen Gewerbeschule...

Gastel bei der Nährarbeit.

Sernburg. Auf tragische Weise ist die Witwe K. in Sernburg...

Der Zwist im ehemaligen Herzogshaus

Delfin. Der aufsehenerregende Familienzwist im Herzoglichen Hause...

Um ein Stück verkniffenen Stoffes.

Nordhausen. Die alleinstehende Auguste Rischel und ihr sechsjähriger Sohn...

Der rote Brief.

Roman von Sacha Kern. (Fortsetzung) (Nachdruck verboten)...

Der Nervenarzt tritt in Funktion.

Endlich mal eine Senation. + Bergers Zurechnungsfähigkeit wird bezweifelt. Schröders Bilanzierungskünste.

In der gestrigen Verhandlung wird die Beteiligung der Korrespondenz...

den Geisteszustand von Berger zu untersuchen. Rechtsanwalt Sumel: Beschäftig machen...

vergiftung eingetreten ist. Ein Unglücksfall dürfte kaum vorliegen...

haben. Einsteifen aber hat er mit einem Konto von fünfzehn Einbrüchen...

Deutsche und dänische Ferienkinder.

Wahrscheinlich. Für die großen Ferien bestmöglichste das hiesige Gommagium...

Stat der Studentin die Kellerlür.

Knob. Als ich die 81 Jahre alte Mutter des Fleischermeisters Müller...

'Schupo-Otto' erwischt.

Wernigerode. Schon seit Dezember war die hantwärtische Kriminalpolizei...

Die und seine Bräute.

Naumburg. "Die" - so heißt der vierbeinige Geld hieher Zeilen - hat keinen Stammbaum...

Um die Rübenpreise.

Esperstedt. Seit der Auszahlung der Kaufpreisen...

100 Jahre Erfurter Gewerbeverein.

Sein legendäres Wirken. Erfurt. Der Gewerbeverein Erfurt wurde im Jahre 1828 gegründet...

Das neue Landesarbeitsamt.

Erfurt. Wie wir berichteten, hat das Landesarbeitsamt Mitteldeutschland...

22 Schulknaben als Diebe.

Altendorf. In der letzten Zeit wurden in den Altendorfer Schulknaben...

bu Schult.

Blicklich sagte er angestrengt nach der Hand des Detektivs. "Er schlief", legte der Detektiv...

"Hinz Jahre", Walter triefte nur Freundlichkeit. Da müßte Sie ein sehr pflichttreuer und eifriger Dieb...

habe mich verhalten lassen... aber das andere... nein, nein... glauben Sie es nicht. "Goutet hat Sie des Mordes bezichtigt..."



Todesurteil.

Weslau. Das Anhaltische Schwurgericht verurteilte den 24 Jahre alten Fährknecht Wilhelm Wiese...

Die Polizei im Kampf mit Faschingsnigen.

Kaßfeld. Bei einem Faschingsfest der Rheinländer hier wollte die Polizei zum Eintritt der Polizeikunde...

Festpreise.

Hofhausen. Der Schmeißermarkt wies eine Zufuhr von hundert Ferkeln auf...

Bedragungen. Auf dem Ferkelmarkt waren 14 Eide Schmeißermarkt anwesend...

Seiten. (S. einen 80 Geburtag) feiert am 29. Februar Herr Ferkelmeister Karl Vogt.

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.

Schraplau. (Zugunsten des Volkswettbewerbs) fand hier am 22. Februar ein...

Spezialbericht. Die 2. Lehrprüfung legte am 21. Februar hier Herr Lehrer Kobenberg ab.

Wiesleben. (Die 2. Lehrprüfung legte hier am 21. Februar Herr Lehrer Bloßfeld ab.



Das Ende naht.

Wenig Spiele - Beginn der Freundschaftsspiele um die Verbandsmesterschaft.

Nach wenige ausstehende Spiele und die Verbandsspiele 1927/28 ist zu Ende. Die Meister sind ermittelt...

Die Damen treten mit zwei Spielen an die Dessenliste, und zwar: 15. März 98-99 (Hörsing) 16. März 98-99 (Waderplatz)

14. März hier ist die Meisterschaft bereits entschieden, so daß nur noch die weitere Rangfolge...

Weitere Spiele: 11. März 98-99 - 98-2, 16. März 98-99 - 98-2, 10. März 98-99 - 98-2

Der Meistler der ersten Klasse trägt auf eigenem Kleebe ein...

VMBV - Meisterschaft.

Turniere. Am kommenden Sonntag beginnen bereits die Spiele...

Eine luttliche Zahl, die bemerkt, daß unser luttlicher Handballspiel immer noch ungenügend...

Die beiden Vertreter unserer heimischen Spielstätte gehen auf den Weg: „Kämpfer und Sieg“.

Handball.

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Flüchtlingspiele. Junioren: 98-1-98-1, Reichsbahn 1 gegen 98-1...

Schellplatz Raftfindenden Freundschaftsspiel der 98-1-98-1...

Girardengo-Rieger Sieger.

Die letzten Stunden des Breslauer Schellplatz-Rieners...

Das genaue Ergebnis ist folgendes: 1. Girardengo-Rieger 1007 Punkte...

Der Verwaltungskonvent des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs...

Am Sonntag, den 4. März, werden folgende Wettkämpfe angelegt:

Amtlisches aus dem Saalegau.

Saalegau - Jugendspiele. (Herbstliche Mitteilung)

Fußball. Junioren. 465. St. 1a, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

466. St. 1b, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

467. St. 1c, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

468. St. 1d, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

469. St. 1e, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

470. St. 1f, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

471. St. 1g, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

472. St. 1h, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

473. St. 1i, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

474. St. 1j, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

475. St. 1k, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

476. St. 1l, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

477. St. 1m, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

478. St. 1n, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

479. St. 1o, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

480. St. 1p, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

481. St. 1q, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

482. St. 1r, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

483. St. 1s, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

484. St. 1t, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

485. St. 1u, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

486. St. 1v, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

487. St. 1w, 9 Uhr, Wader 1-Wader 2...

Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gut die Wort- berechnung. Das Wort kostet nur 6 Hg. Die Überlieferung ist 10 Hg. Schluss der Anzeigen-Nachnahme 10 Uhr vorm.

Die Spargauszahlung ist mit dem Inhaber einzuholen. Unsere Rechte haben das Recht auf eine Freizeits- zeile bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Nürnberg- Lebensversicherungs-Bank

zur Erweiterung der Organisation für ihre Hauptbranchen Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Autoversicherung

2 Inspektoren

Angebote mit den üblichen Unterlagen erbeten an unsere

Bez.-Direktion Halle a. S.

Große Ulrichstraße 21 I Fernsprecher 29965

Alle solide Kohlenhandlung sucht zum 1. April für Bayern 4 bis 14 tigen Reisenden

gegen Gehalt und Provision. Angebote unter 22 2064 an die Exp. dieser Zeitung.

Angelerne Zugeldhner

zum 1. April
Erlangen, 1. April
Erlangen, 1. April

Chausseur

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Unterhelfer oder kräftiger Schuldiener

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Buchhändler zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Glühbirnen zum 1. April

Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Ein ordentliches Arbeitermädchen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Gutschein

Aber 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Einlösung dieses Gutscheins und unter Geltung der Allgemeinen Bedingungen für den allgemeinen Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines Kleinen Angebots bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 6 Hg. Mehrere Kleineren Angebots werden nicht berücksichtigt. Die Aufnahme erfolgt bis zum 1. April d. J. (1. April).

Die vorstehende Genehmigung wird nicht auf Anzeigen in gewöhnlichen Anzeigen oder Inseraten und Beträgen.

Bestere Glühbirnen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Bestere Glühbirnen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Bestere Glühbirnen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Bestere Glühbirnen

zum 1. April
Erlangen, 1. April

Todesfälle:
 Wm. Dorothea Thiele, Wiesenmühle (Verdigung findet Sonnabend 1.30 Uhr von unteren Freimarkt 15 aus statt.)
 Mag. Gabe, Klempn. (Verdigung findet Sonntag 8 Uhr statt.)
 Hermann Knibbe, Weihenfels.
 Hedra Luttar und Rudi Luttar, Wöbau und Tobles.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, den 26. Februar 1928 (Zusatz).
 Kollekte für Sicherung der ev. Kirche in den Österr. Gebieten.

Österr. Gebieten:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Wuttke.

Jungfrauen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins (Sektion 1).
 Sonntag, abends 7.30 Uhr: Versammlung. Christliche Besinnung (L. D. S.).
 Siederger zur Heimat (Ging. Brauhausstraße).
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgespräch.

Stadt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann.
 Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. P. Riem.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: 1. Passionsandacht in der Kirche.
 Ev. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Familienabend des Jugendvereins.
 Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Geisel 5.
 Evang. Mädchenbund St. Maxim.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang (an der Geisel 5). — Frau Pastor Riem.
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung für Mitglieder über 17 Jahre. — Pastor Riem.
 Ev. Frauenhilfe St. Magiml.
 Donnerstag, abends 8 Uhr im Pfarrhause, Freitags 18.

Wittenberg:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Mielke.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Neumarkt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Eöhne im Pfarrhause.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomea im Pfarrhause.

Österr. Mädchen:
 Nachm. 1.30 Uhr: Pastor Volt.

Köffen:
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Übung des Kirchenchors (Weilichthaus).
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst in der Kirche.

Niederbarna:
 Vorm. 8.30 Uhr: Frühgottesdienst.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
 Freitag, abends 7.30 Uhr: Jungmädchenbund und Kirchchor.

Überbarna:
 Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 7.30 Uhr: Übungen des Jungmädchenbundes im Jugendheim.
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst.

Christliche Versammlung Blankestraße 1.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag im Gasthof zur Grünen Linde am Woidparbeiter. Thema: Der zerbrochene Schildestein.
 Montag und Dienstag, abends 8 Uhr: Blankestraße 1. Bibelstunde. Thema: Wöllige Erlösung.
 Mittwoch, nachm. 5.30 Uhr: Waidenstr. 1. Bibelstunde. Thema: Wöllige Erlösung.
 Gehalten von Herrn W. W. Horngraber.

Ratholische Gemeinden.
Merseburg:
 Sonntag 7.30 Uhr: Frühmesse.
 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 11 Uhr: Regie heilige Messe mit Predigt.
 6 Uhr: Andacht.

Neuröffen:
 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 6 Uhr: Andacht.

Neumarkt:
 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Köffen:
 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Jagdverpachtung.
 Die Jagdverpachtung in der Gemeinde Kleinschöndorf in Größe von ca. 530 Morgen, all am Dienstag, den 28. Februar d. J., von nachm. 3 Uhr ab, im Gasthaus zu Schöndorf öffentlich meistbietend auf meist 6 Jahre verpachtet werden Bedingungen im Termin.
 Kleinschöndorf, den 21. Februar 1928.
 Der Jagdvorsteher.
 Dampel.

Seifenfloren m. Mandelgeruch
 1 Bund nur 90 Cent
Franz Wirth, Seifenfabrik
 Hofmarkt Nr. 1
 Fernsprecher 27

Eduard Klaus
 Tel. 27 Windberg 3 Tel. 27
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Westfälischen Schlesischen la Gas-Koks
 in allen Brechungen und vorzüglicher Qualität
Luckenauer u. Geiseltal-Braunkohlenbrikett
Langenbrahm-Anthracit
 Jede Menge frei Haus zu den billigsten Tagespreisen

Gustav Uhlig, Halle S.
 Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859
 Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon, Vox, Elektro-, Hymnophon, Polyphon, Elektrophon, Amator- und Adier-
Sprech-Apparate
 zu äußersten Preisen
 Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten kleinerer Größe.

Werkverein Gebr. Dietrich Merseburg.
 Zu un'er am 25. d. M. im „Rafino“ stattfinden
Gründungsfeier
 bestehend in Konzert, Theater und deutschem Ball abn wir alle nationalen Einwohner von Merseburg erlicht ein.
 Der Vorstand.

Verein zur Hebung der Geflügelzucht Merseburg
Vortrags-Abend
 Sonnabend, den 25. Februar, abends 8.30 Uhr im „Rafino“ Vortrag über Brut und Aufzucht von Herrn Lejter Mennicke (Südlich).
 Interessenten und Gäste werden hieran erachtet.

Herren- und Jünglings-Kleidung für

bei

fischer & Co.
 Merseburg / Entenplan 4
 Angenehme Zahlungsverlehterungen!

HAMBURG-AMERIKA LINE

BERSEEREISEN
 nach allen Hälten des Welt
 Regelmäßige Fahrten und Frachtkosten
 Vorgehungen- und Erholungsreisen von See
 Mittelmeer- und Ostindien
 Nordatlantischen
 Reisen um die Welt
 Weltumsfahrten
 Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINE
 HAMBURG / Altonaerwall 23
 und die Reisebüros und Vertretungen an allen
 größeren Plätzen des In- und Auslandes
 Vertretungen in Halle a. S.:
 Georg Schulze, Bernburger Str. 32
 und Hallisches Verkehrsbüro
 Roter Turm, Marktplatz.

Mütter!
 achtet auf die Fuß-Eurer Kinder!
 Die schönsten bequemsten
Kinderschuhe
 im
Schuhhaus Ehrentraul
 Kl. Rittersstr. 15 (Salamander)
 II. Gesch. II.
 Gotthardstraße 28

Rheuma trink Embeha-Tea.
 Bestimmt vergeht dann alles Weh!
 Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3,50
 10.000 Anerkennungen
 Niederlage: In den meisten Apotheken, bestimmt
 Stadt-Apotheke a. Stern-Apotheke,
 Merseburg, Apotheke Kössen.

Halte ab Freitag, d. 24. Febr. im Gasthof „Blauer Engel“
in Schkeuditz
 wieder mit einem solchen Transport junger schwärzer, frisch-
 mütterlicher sowie hochtragender
Rühe und Rabben
 und stelle selbige preiswert zum Verkauf.
Arno Beyer, Zucht- und Aufzuchtshandlung,
 Reinwälder 338.

Sonntag, 26. d. Mts., empfehle ich einen frischen Transport **rheinisch-belgische Pferde**
 leichtem und schweren Schlages in bekannter Qualität.
H. Heydenreich
 Grumpa d. Wälseln, Telefon 239.

Suchen Sie
 etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?
Sie finden
 stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im **Merseburger Tageblatt.**

Verlobungsringe!
 eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle
 Verk. statt mit elektrischem
 Leiten. Gold u. Jwelen
Rich. Voss
 Juwelen-Pabrikant
 Halle, Leipziger Str.
 gegenüber von
 Dorothea Helmbold
 Eiferer kauft bei unseren
 Inferenten.

Bräute
 gebrauchte **Pianos**
Flügel Samsons
 kaufen u. erhitzen Angew.
 mit Preis u. Arg. d. J. 1928
Hug & Co. Leipzig
 Fernsprecher 27

Freiwillige Feuerwehr
 Montag, den 27. Febr. 20 Uhr, im „Rafino“ (kleiner Saal)
Vortrag
 über Feuererlösch u. Alarmanlagen.
 Das Kommando.

Zuswärt. Theater.
 Stadttheater in Halle.
 Sonnabend, 20 Uhr: Carmen
 Katakomben in Halle.
 Gastspiel Ballet Orsard.
 Neuge Theater in Leipzig.
 Sonnabend, 19 Uhr:
 Der zerbrochene Schildestein
 Photographieren.
 Neues Theater in Leipzig.
 Sonntag, 20 Uhr:
 Die Dymule.
 Operettenhaus in Leipzig.
 Sonntag, 20 Uhr:
 Heutige u. ihre Freunde.
 Schauspielhaus in Leipzig.
 Sonntag, 19.30 Uhr:
 Der letzte Ritter und die lustigen Weiber von Windsor.
 Lichtspiele in Halle:
 8.30 am Niederkap.
 Der Bettelstudent.
 6.30 Uhr. Ulrichsberg.
 Der Bettelstudent.
 Schauburg. Or. Weinstraße.
 Moral.
 Die Leipziger Straße.
 Brand im Döten.
 Die Wälseln.
 Die Wälseln.

Bettfedern
 Sattel
 Sattel
 Sattel
W. Wendland
 Joh. A. Wendland
 Domstraße 1

Wälterwalzen
Bar kettstuhode
 Reiterer
 liefert laufend
Wilhelm Röni
 Alken a. E.